



## **HELLA und ZF beschließen strategische Zusammenarbeit**

- **Kooperation legt den Fokus auf die Technologiefelder Kamerasysteme und Bilderkennung sowie Radarsensoren**
- **Partnerschaft bei Entwicklung und Vermarktung zielt auf moderne Assistenzsysteme und autonome Fahrfunktionen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Off-Highway-Anwendungen**
- **Integration modernster Sensortechnologie in Fahrzeuge erhöht Sicherheit und schafft Akzeptanz für autonomes Fahren**

**Friedrichshafen/Lippstadt. ZF und HELLA gehen eine strategische Partnerschaft ein. Von der Zusammenarbeit auf dem Feld der Sensortechnologie, insbesondere bei Frontkamerasystemen und Bilderkennung sowie Radarsystemen, profitieren beide Automobilzuliefer-Unternehmen: ZF verstärkt weiter sein Portfolio als Systemanbieter von modernen Assistenzsystemen wie auch von autonomen Fahrfunktionen. HELLA treibt die Entwicklung seiner Schlüsseltechnologien voran, für die das Unternehmen im Rahmen der Kooperation zusätzlichen Marktzugang erhält. Ein erstes gemeinsames Entwicklungsprojekt in der Kameratechnologie startet unmittelbar und zielt auf einen Marktstart im Jahr 2020.**

„Die strategische Zusammenarbeit mit HELLA bei der Sensortechnologie verbessert unsere Position als kompletter Systemanbieter für moderne Assistenzsysteme wie auch für autonome Fahrfunktionen“, sagt Dr. Stefan Sommer, Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG. „Diese nicht exklusive Kooperation mit HELLA erweitert unser ‚Vision Zero Ecosystem‘ von Entwicklungs-Partnerschaften an einer wichtigen Stelle. So schaffen wir eine breitere technologische Basis für Sicherheit und autonomes Fahren.“

Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co., ergänzt: „HELLA ist ein starker und



erfahrener Anbieter im Markt für Sensortechnologie. Unser Kompetenzspektrum ergänzt sich sehr gut mit dem von ZF. Durch Kombination unserer Stärken beabsichtigen wir, marktführende und hochleistungsfähige Assistenzsysteme sowie autonome Fahrfunktionen anzubieten. Darüber hinaus stärkt die Zusammenarbeit die Position von HELLA als angesehener Partner für Bildverarbeitungssoftware sowie Radarsensortechnologie.“

### **Frontkamera für Höchststrating nach Euro NCAP**

Mit einem ersten gemeinsamen Projekt zielen die Partner auf einen aktuellen Markttrend: Künftig wird die höchste Sicherheitsbewertung gemäß Euro NCAP auch von kameragestützten Assistenzfunktionen abhängen. Dadurch wird absehbar der Bedarf nach Frontkameras für alle Fahrzeugsegmente steigen. ZF und HELLA werden Automobilherstellern ein gemeinsames Produkt anbieten, dessen Entwicklung unmittelbar gestartet und dessen Serienstart für 2020 erwartet wird. ZF bringt die Hardware sowie sein System- und Integrations-Know-how ein, HELLA steuert mit seinem Tochterunternehmen HELLA Aglaia Mobile Vision die Kompetenz für leistungsfähige und serienereprobte Bilderkennungsoftware und Applikationsentwicklung bei.

Die Kooperationspartner werden mittel- bis langfristig außerdem Kamerasysteme für automatisierte Fahrfunktionen sowie für Nutzfahrzeuge und Off-Highway-Anwendungen anbieten. ZF baut sein Angebot an Kamerasystemen aus, setzt die Zusammenarbeit mit etablierten Partnern fort und bietet Kunden damit mehr Auswahl. HELLA Aglaia gewinnt mit ZF einen weiteren Kunden und Partner für seine unabhängigen, offenen Softwarelösungen für Fahrerassistenzsysteme.

### **Langfristige Entwicklungspartnerschaft bei Radarsystemen**

Auch bei der Zusammenarbeit im Bereich Radarsysteme werden die Kooperationspartner Möglichkeiten identifizieren, durch gemeinsame Ausrichtung ihres Produktportfolios kurz- bis mittelfristig attraktive Serienlösungen anzubieten. Das 360-Grad-



Surround-View-Radarsystem von HELLA wird zusammen mit den ZF-Radarsystemen mittlerer und hoher Reichweite eine neue und umfassende Systemlösung bieten. Während die gemeinsame Entwicklungsarbeit ihren Schwerpunkt auf Systemlösungen setzt, werden beide Partner auf Ebene der Komponenten weiterhin eigenständig entwickeln und im Markt auftreten. Das Potenzial in einer langfristig angelegten Entwicklungspartnerschaft liegt darin, aufeinander abgestimmte Produktfamilien und gemeinsame Systemarchitekturen nutzen zu können.

Pressekontakt:

**Thomas Wenzel**, Director External Communications,  
Tel.: +49 7541 77-2543, E-Mail: [thomas.wenzel@zf.com](mailto:thomas.wenzel@zf.com)

**Andreas Veil**, Wirtschafts- und Finanzkommunikation,  
Tel.: +49 7541 77-7925, E-Mail: [andreas.veil@zf.com](mailto:andreas.veil@zf.com)

**Dr. Markus Richter**, HELLA KGaA Hueck & Co.,  
Executive Vice President Corporate Communications and  
Investor Relations,  
Tel.: +49 2941 38-7545, E-Mail: [markus.richter@hella.com](mailto:markus.richter@hella.com)

**ZF Friedrichshafen AG**

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Das Unternehmen ist mit 137.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2016 hat ZF einen Umsatz von 35,2 Milliarden Euro erzielt. Um auch künftig mit innovativen Produkten erfolgreich zu sein, wendet ZF jährlich etwa sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen verfolgt mit seinen Produkten eine Vision Zero, das Ziel einer Mobilität ohne Unfälle und Emissionen. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.



**PRESSEINFORMATION  
PRESS INFORMATION**

Seite 4/4, 20. Juni 2017

**HELLA KGaA Hueck & Co.**

HELLA ist ein global aufgestelltes, börsennotiertes Familienunternehmen mit e 36.000 Beschäftigten an mehr als 125 Standorten in über 35 Ländern. Der HELLA Konzern entwickelt und fertigt für die Automobilindustrie Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik und verfügt weiterhin über eine der größten Handelsorganisationen für Kfz-Teile, Zubehör, Diagnose und Serviceleistungen in Europa. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen zudem komplette Fahrzeugmodule, Klimasysteme und Bordnetze. Mit über 6.000 Beschäftigten in Forschung und Entwicklung zählt HELLA zu den wesentlichen Innovationstreibern im Markt. Darüber hinaus gehört der HELLA Konzern mit einem vorläufigen Umsatz von rund 6,4 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2015/2016 zu den Top 40 der weltweiten Automobilzulieferer sowie zu den 100 größten deutschen Industrieunternehmen.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: **[www.zf.com](http://www.zf.com)** und **[www.hella.com](http://www.hella.com)**